

KONTA>IT

Schulzeitung der Maria Ward-Schule Mainz

Schuljahr 2023/2024 ■ Ausgabe 27 ■ 23.04.2024

Mitteilungen der Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft,
ich freue ich mich sehr, dass alle Klassen und Kurse, die in Deutschland und europaweit in der letzten Woche unterwegs waren, wieder wohlbehalten und voller Eindrücke nach Mainz zurückgekehrt sind.

Daher möchte ich an dieser Stelle allen Lehrkräften sehr herzlich danken, die unsere Schülerinnen empathisch begleitet und die Fahrten im Vorfeld akribisch organisiert haben. Ein großer Dank vor allem für das souveräne Handeln in allen nicht planbaren Situationen, die auf solchen Fahrten immer wieder auftreten. Über die drei Postkartengrüße der Klassen 5c, 5d und 5e aus Speyer habe ich mich sehr gefreut.

An diesem Montag sind unsere Schülerinnen nach Barcelona gestartet. Auch ihnen wünsche ich einen schönen Aufenthalt und eine gute Zeit der Erfahrungen bei dieser Jugendbegegnung. Ich danke Frau Barranco und Frau Kirch für Organisation und Begleitung.

Noch ein kleiner Ausblick auf diese Woche:

- Am Dienstag findet an der MWS ein Vortrag von Prof. Altmeyer, JGU, zum SDG 16 im Rahmen der Ringvorlesung statt.
- Am Mittwoch liegt unser 2. Studentag des Kollegiums in diesem Schuljahr 2023/24 zum Thema „Feedback“. Für die Schülerinnen findet kein Unterricht statt.

- Am Donnerstag können die Schülerinnen der Jahrgänge 8-10 den Girls' Day wahrnehmen, sofern das unterschriebene Anmelde-Formular der Klassenleitung vorliegt.
- Am Donnerstag und Freitag werde ich an der Landesdirektorenkonferenz in Ludwigshafen teilnehmen.
- Am kommenden Montag werden Frau Wieland-Berger und ich unsere neue Partnerschule in Neuilly-sur-Seine in Augenschein nehmen, um den neuen Frankreich-Austausch anzubauen.

Ute Plötz, MWS ■



Wir gratulieren

- Victoria Zimmermann 10y zum 2. Preis beim internationalen Wettbewerb „4 seasons Vienna music competition“ in der Kategorie Violine.

- Luna Mai 10c zum 1. Platz bei den Rheinland-Pfalz Meisterschaften Langstaffel mit der 4 x 400m Staffel U20.

Ute Plötz, MWS ■

Konzert in der Kapelle der Maria Ward-Schule

Freitag, 3. Mai 2024, 20 Uhr



Mädchenchor am Dom und St. Quintin
Orchester der Maria Ward-Schule

Solo:
Andreas Weith (Orgel)
Hannah-Dorothea Nollert (Sopran)
Tabea Müller (Trompete)

Leitung:
Michael Kaltenbach, Matthias Warzecha

Der Eintritt ist frei.

Austausch mit der Herts & Essex High School in Bishop's Stortford/England mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt

Wir freuen uns auch im Schuljahr 2024/25 für Schülerinnen der Jahrgangsstufe 11 (zur Zeit Klasse 10), vom 24.09.-30.09.2024 einen Austausch mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt mit der Herts & Essex High School in Bishop's Stortford anbieten zu können.

Die Mädchen werden in den Familien der englischen Austauschpartnerinnen untergebracht.

Im Gegenzug werden die Engländerinnen vom 26.11. bis 01.12.2024 bei uns zu Gast sein und

in den Familien der deutschen Teilnehmerinnen wohnen.

Die 10. Klassen und die Eltern werden auch über das Portal angeschrieben werden und einen Informationsbrief erhalten.

Kosten: ca 400 Euro (abhängig von Flugpreisen, Devisenkursen und Zuschuss vom Land)

Eine verbindliche Anmeldung muss bis zum 08.05.2024 erfolgen.

Rita Huhn-Würtz, Helga Linke-Dittmann, MWS ■

72h-Aktion

Auch die J-GCL Maria Ward war bei der 72h-Aktion für einen guten Zweck engagiert: Hier bei der Spendenübergabe an das Tierheim Mainz. DANKE für euren tollen Einsatz!

Sarah Reuter und Cornelius Herrlich, MWS ■



Vorstellung der Freiwilligendienste (FSJ, FÖJ und BFD)

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Freiwilligendienste Rheinland-Pfalz – Zusammenschluss aller im Freiwilligendienst aktiven Träger – informiert am Mittwoch, 15. Mai 2024, um 18 Uhr im Rahmen einer Videokonferenz über das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD).

Alle Schüler und Schülerinnen, die sich für einen Freiwilligendienst interessieren oder noch unentschlossen sind, was sie nach der Schule machen sollen, sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Gleicher gilt für Eltern, Lehrkräfte und in der Jugendarbeit tätige Personen. Neben allgemeinen Infos (Leistungen, Einsatzmöglichkeiten,

ten, Rahmenbedingungen) zum Freiwilligendienst werden im Anschluss gerne offene Fragen beantwortet.

Die Infoveranstaltung findet über die Plattform ZOOM statt und Sie können über folgenden Link daran teilnehmen: <https://us02web.zoom.us/j/87417002755?pwd=M1ZDNDhRQW5PWVordGF4dlZEM-G5UQT09>

Infos zu den Freiwilligendiensten gibt es unter <https://www.fsj-rheinlandpfalz.de>

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag, gez. Tobias Klag
Ministerium für Bildung, Abteilung 5 ■

Fragt uns, wir sind sie letzten...

Wie wird es wohl sein, jemanden zu treffen, dessen Kindheit von Leid und Angst geprägt war, jemanden zu treffen, der jahrelang um sein Leben bangen musste? Mit diesen Gedanken machten sich am 16. April 2024 die Schülerinnen des Jahrgangs 11 auf den Weg zum Kloster Jakobsberg, wo sie die Möglichkeit hatten, Zeitzeugen des Holocausts zu treffen. Wir hatten im Rahmen des Unterrichts schon einiges über das Geschehen in den Konzentrationslagern gehört, doch jemanden getroffen, der all dies selbst miterlebt hat, hatte kaum jemand. In zwei Gruppen hatten wir nun die Möglichkeit, die Geschichten von Jacek Zieliniewicz und Henriette Kretz, zwei überlebenden Gefangenen, zu hören und alle unsere Fragen zu klären.



Für Jacek Zieliniewicz waren stellvertretend seine Töchter und seine Ur-Enkelin anwesend, da dieser vor ein paar Jahren leider verstorben ist. Sowohl die Zeitzeugin als auch die Angehörigen von Jacek empfingen ihre Gruppen sehr freudig und herzlich. Danach begannen sie, uns die Lebensgeschichten von Henriette und Jacek zu erzählen. Beide stammen aus Polen und hatten bis zum 2. Weltkrieg eine unbeschwerete Kindheit. Doch dies änderte

sich schlagartig, als sie im Laufe des Krieges von Nationalsozialisten festgenommen und eingesperrt wurden.

Jacek kam im Alter von 17 Jahren in einem Wagon mit tausend anderen in das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, wo er ein Jahr lang unter Hunger, Durst, Schmerz, harter Arbeit und Angst gelebt hatte. Dabei habe er vor allem beim Anblick des Leids der Kinder gelitten. Seine Tochter erzählte uns von dem schlimmen Alltag in Auschwitz und welch harte Arbeit er jeden Tag verrichten musste. Das gegenseitige Mut-Zusprechen mit anderen habe ihm hier Kraft gegeben. Nach genau einem Jahr kam er dann in das Konzentrationslager Dautmergen in Deutschland, in dem es ihm aufgrund der dortigen Lebens- und Arbeitsverhältnisse noch schlechter ging. Dort mussten er und die anderen das Konzentrationslager durch schwere Arbeit selbst errichten und schliefen zu Beginn in Zelten, welche auf einem völlig durchmatschten Boden standen. Im April 1945 wurden er und die anderen Überlebenden der Konzentrationslager befreit. Jacek war einer, der das Glück hatte zu überleben, und musste nicht wie Millionen von Menschen sterben. Er kehrte nach Polen zu seiner Familie zurück. Häufig traf er sich noch mit Menschen aus Polen und Deutschland, um über die Geschehnisse in den Konzentrationslagern aufzuklären und klar zu machen, dass es „keine bösen Völker, sondern nur böse Menschen“ gibt.

Auch Henriette Kretz musste die Qualen unter den Nationalsozialisten miterleben. Sie und ihre Familie wurden in einen jüdischen Stadtbezirk vertrieben und in ein Ghetto und dann in ein Gefängnis umgesiedelt, wo sie sich jedes Mal knapp vor dem Tod retten konnte. Mit 8 Jahren konnte sie bei einer polnischen Frau und ihrem Sohn unterkommen. Eines Tages klopfte jedoch ein deutscher Soldat an die Tür, und Henriette musste sich mit ihm in ein Konzentrationslager begeben. Dort kam sie mit vielen Frauen in einem Raum unter.

Fortsetzung nächste Seite

Sie erzählte uns, dass sie sich weigerte, etwas von dem Essen anzurühren, da sie lieber vor Hunger sterben wollte. An dem Abend begegnete sie ebenso einem besonderen kleinen Menschen, der sie in Zukunft noch weiter begleiten sollte. Denn zu dieser Zeit warfen die Soldaten ein neugeborenes Baby zu den Frauen in den Schlafsaal. Henriette betete zu später Stunde für sich und das Baby und wollte es, wenn sie freikäme, mit in Sicherheit nehmen. Henriettes Gebet wurde am folgenden Tag erhört und sie wurde freigelassen, jedoch ohne das Baby. (Allerdings war dies nicht das Ende der besonderen Geschichte zwischen den beiden, denn etliche Jahre nach dem Krieg trafen sich die beiden überraschenderweise bei einer Zugfahrt wieder und kamen ins Gespräch und konnten dabei herausfinden, dass sie beide eine gemeinsame Vergangenheit haben.)

Doch nach einem Jahr des Versteckens wurde die Familie tatsächlich gefunden und zu einem Konzentrationslager abgeführt. Der Vater und die Mutter von Henriette weigerten sich jedoch, auf dem Weg zu folgen, und leisteten Widerstand, bis sie erschossen wurden. Henriette konnte sich dabei in Sicherheit bringen. Eine Nacht verbrachte sie im Vorgarten eines verlassenen Hauses, bis sie sich am nächsten Tag zu einem Waisenhaus am anderen Ende des Ortes aufmachte und dort ein neues Zuhause und Schutz fand. Trotz all dieser furchtbaren Geschehnisse gab Henriette uns mit auf den Weg, dass das Leben schön ist und dass es lebenswert ist. Sie selbst habe zur Bewältigung des Erlebten das Buch „Willst du meine Mutter sein?“ geschrieben. Ab diesem Zeitpunkt traute sie sich, jungen Menschen von ihrem Erlebten zu erzählen. Zeitgleich nahm sie aber auch Bezug auf die Gegenwart und mahnte mithilfe ihrer Erinnerungsarbeit, dass so etwas nie wieder geschehen dürfe.

Neben dem Vortrag zeigten die Zeitzeugin und die Angehörigen uns viele Bilder und brachten sogar einige Gegenstände, wie beispielsweise die Kleidung,

welche sie in den Konzentrationslagern tragen mussten, mit. Wir hatten zudem die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen, um dadurch noch einmal ein besseres Verständnis für das unvorstellbare Geschehene zu bekommen. Nach den Vorträgen hatten wir zudem noch die Möglichkeit, kurz persönlich mit den Angehörigen und der Zeitzeugin ins Gespräch zu kommen, und sie zeigten uns beispielsweise Bilder ihrer Familie oder schrieben uns eine Signatur. Die Zeitzeugengespräche waren mit einer der wichtigsten Begegnungen unserer Schulzeit an der MWS. Es ist wichtig, dass wir das Geschehene nicht vergessen. Die Gespräche verhalfen uns zu einem besseren Verstehen der unbegreifbaren damaligen



Verhältnisse. Es waren sehr prägende, emotionale und bewegende Gespräche, welche wir sicherlich für immer in Erinnerung behalten werden.

Alexandra Beckmann und Sophie Drach,
MWS-Presse



Rheinallee 1, 55116 Mainz
Ihre Ansprechpartnerin:
Lara Hohnhäuser
Tel. 06131 2814-154
E-Mail: l.hohnhaeuser@sportjugend.de
Homepage: www.sportjugend.de

Tandemsprachkurs 2024 in Belmont und Schifferstadt

Informationen zum Kurs und Leitfaden zur Anmeldung

Liebe Teilnehmer*innen, sehr geehrte Eltern,

wir freuen uns, dass Sie sich für unseren Tandemsprachkurs vom 27.07. bis 10.08.2024 interessieren und übermitteln Ihnen hiermit hilfreiche Informationen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum **1. Juni 2024** über die [Homepage](#) der Sportjugend Rheinland-Pfalz an und nutzen hierfür das Anmeldeformular. Nachdem Sie dieses ausgefüllt haben, erhalten Sie eine automatische Eingangsbestätigung. Bitte melden Sie sich bei uns, falls Sie nach dem Abschicken des Formulars keine E-Mail erhalten haben.

Neben dem Anmeldeformular bitten wir Sie außerdem folgende Dokumente **vollständig ausgefüllt** per E-Mail an l.hohnhaeuser@sportjugend.de zu schicken:

- **Bewerbungsbogen**
- **Fiche Sanitaire de Liaison** (pdf-Datei) mit deutscher Übersetzung (Word-Datei): wird in Frankreich verlangt, deshalb bitte das französische Formular nutzen, gerne auf Deutsch ausfüllen
- **Schwimmbescheinigung**
bitte ausfüllen und abzeichnen lassen bzw. ein Schwimmzeugnis vorlegen.

Alle geforderten Dokumente finden Sie auf unserer Homepage.

Nach Prüfung der Unterlagen werden wir Ihnen eine Buchungsbestätigung sowie die Rechnung zusenden. Die vollständige Teilnahmegebühr ist bis spätestens 21 Tage vor Projektbeginn zu überweisen. Alle weiteren Konditionen finden Sie im entsprechenden Schreiben. Nach erfolgreicher Überweisung erfolgt eine Eingangsbestätigung per Mail. Damit ist die Anmeldung abgeschlossen und wir freuen uns auf zwei schöne Wochen in Belmont und Schifferstadt.

INTERNATIONALE JUGENDARBEIT



Deutsch-Französischer Tandemsprachkurs

27. Juli bis 10. August 2024
in Belmont und Schifferstadt.

Bis 01.06.2024 anmelden!
(First come, first serve!)



Zangendienst

Datum	Hof Engelhaus	Hof Ballplatz 3 und Hinterausgang Foyer/Kapellenweg	Garten vor VS und HS und Spielfeld vor S1	Garten ab Hoftreppe von S2 bis St. Josef und Mittelstufenraum
22.04.-26.04.	5d	6d	7d	8e
29.04.-03.05.	5e	6e	7e	8f
06.05.-10.05.	5a	6a	7a	8a
13.05.-20.05.	5b	6b	7b	8b

Termine 2023 / 2024

22.-29.04.	Mainz in Barcelona
24.04.	Studententag des Kollegiums zum Thema „Feedback“, unterrichtsfrei
25.04.	Girls’ Day 2024
01.05.	Tag der Arbeit, unterrichtsfrei
02.05.	19:30 Uhr Elternabend Zyklusshow, Engelhaus
02.-08.05.	Dijon in Mainz
08.05.	Theater-AG: Premiere „Der gestiefelte Kater“ im Keller
09.05.	Christi Himmelfahrt, unterrichtsfrei
10.05.	Beweglicher Ferientag, unterrichtsfrei
14.05.	Theater-AG: 2. Aufführung „Der gestiefelte Kater“ im Keller
15.05.	Theater-AG: 3. Aufführung „Der gestiefelte Kater“
17.05.	Theater-AG: Dernière „Der gestiefelte Kater“ im Keller
20.05.	Pfingstmontag, unterrichtsfrei
21.-29.05.	Pfingstferien
30.05.2024	Fronleichnahm, unterrichtsfrei
31.05.2024	Beweglicher Ferientag, unterrichtsfrei
05.06.	19:30 Uhr SEB-Sitzung
11.06.	Sommerkonzert der Fachschaft Musik in S1
13.-20.06.	Barcelona in Mainz
22.-25.06.	Orchesterprobentage
26.06.	19:30 Uhr Orchesterkonzert im Frankfurter Hof
28.06.	Digitaler Unterrichtstag
29.06.-04.07.	Auschwitz-Fahrt
01./02.07.	Rücknahme der Schulbücher
03.-05.07.	Projekttage
06.07.	Präsentationstag der Projekttage im Garten (regulärer Schultag = Schulpflicht, Ausgleichstag war 20.11.)